

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
24. SEPTEMBER 1940

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 696 573

KLASSE 70^b GRUPPE 4³⁰

S 133790 X/70b



Albert Schneider in Limperich-Küdinghoven



ist als Erfinder genannt worden.

Firma F. Soennecken in Bonn

Kolbenfüllfederhalter mit einem auf der Schraubspindel des Kolbens
axial verschiebbaren Drehknopf

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. September 1938 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 22. August 1940

Firma F. Soennecken in Bonn

Kolbenfüllfederhalter mit einem auf der Schraubspindel des Kolbens axial verschiebbaren Drehknopf

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. September 1938 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 22. August 1940

Die Erfindung bezieht sich auf einen Kolbenfüllfederhalter mit einem in der Halterhülse versenkt angeordneten und auf der Schraubspindel des Kolbens axial verschiebbaren Drehknopf, der nach Auslösung einer Verriegelungsvorrichtung unter der Wirkung einer Feder selbsttätig in die Bedienungsstellung hochschnellt.

Die Erfindung besteht darin, daß der Drehknopf eine unrunde, z. B. kantige Längsbohrung und die Schraubspindel einen entsprechend der Bohrung gestalteten Zapfen aufweisen, der zur Aufnahme der Feder hohl ausgebildet ist. Der Vorteil dieser Einrichtung liegt in der Einfachheit und Betriebssicherheit, die insbesondere dadurch gegeben sind, daß die für die Inbereitschaftüberführung des Drehknopfes dienenden Einrichtungen in diesem gut gekapselt untergebracht sind, wodurch gleichzeitig auch der Zusammenbau wesentlich erleichtert wird.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Abb. 1 im Längsschnitt und in Abb. 2 im Querschnitt nach Linie A-B der Abb. 1 dargestellt.

In dem Füllhalterschaft ist eine Gewindespindel 1 untergebracht. Diese ist mit einer ringförmigen Verbreiterung 2 und einem hohl ausgeführten Vierkantzapfen 3 ausgestattet. Mittels der ringförmigen Verbreiterung 2 ist die Spindel in der Zwischenhülse 11 des Füllhalters drehbar, aber axial unverstellbar gelagert. Auf dem hohlen Vierkantzapfen 3 ist der Bedienungsknopf (Drehknopf) 4 geführt, indem dieser eine entsprechende Vierkantausnehmung aufweist. In dem hohlen Vierkantzapfen 3 der Gewindespindel ist eine Schraubenfeder 5 untergebracht. Ein unter Federwirkung stehender Ring 6 sichert die in der Abb. 1 dargestellte Lage des Bedienungsknopfes 4. Wird dieser Ring durch Betätigung des Druckknopfes 7 nach innen ge-

drückt, so wird der drehbare Bedienungsknopf freigegeben, und die Schraubenfeder 5 führt den Bedienungsknopf 4 in die nach außen weisende Arbeitsstellung. Auf der Gewindespindel 1 sitzt eine gegen Drehung gesicherte Mutter 8, die durch eine Hülse 9 mit dem Kolben 10 zusammenhängt. Der Anschlag der ringförmigen Verbreiterung 2 der Spindel 1 wird begrenzt durch die Zwischenhülse 11 mit ihrer Aussparung 12 und andererseits durch den Sicherungsring 6. Durch Drehung des in Arbeitsstellung befindlichen Bedienungsknopfes 4 wird erreicht, daß die Mutter 8 mit dem damit zusammenhängenden Kolben 10 in axialer Richtung verschoben wird. Der Hub des Kolbens findet nach hinten seine Begrenzung dadurch, daß die Mutter 8 gegen die ringförmige Verbreiterung 2 der Gewindespindel anschlägt.

Im Rahmen der Erfindung sind verschiedene Abänderungen denkbar. So kann an Stelle eines Vierkantzapfens beispielsweise ein oval geformter Zapfen, jedenfalls ein solcher Zapfen vorgesehen sein, der eine Drehung zwischen Gewindespindel und Bedienungsknopf ausschließt.

PATENTANSPRUCH:

Kolbenfüllfederhalter mit einem in der Halterhülse versenkt angeordneten und auf der Schraubspindel des Kolbens axial verschiebbaren Drehknopf, der nach Auslösung einer Verriegelungsvorrichtung unter der Wirkung einer Feder selbsttätig in die Bedienungsstellung hochschnellt, dadurch gekennzeichnet, daß der Drehknopf (4) eine unrunde, z. B. kantige Längsbohrung und die Schraubspindel einen entsprechend der Bohrung gestalteten Zapfen (3) aufweisen, der zur Aufnahme der Feder (5) hohl ausgebildet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

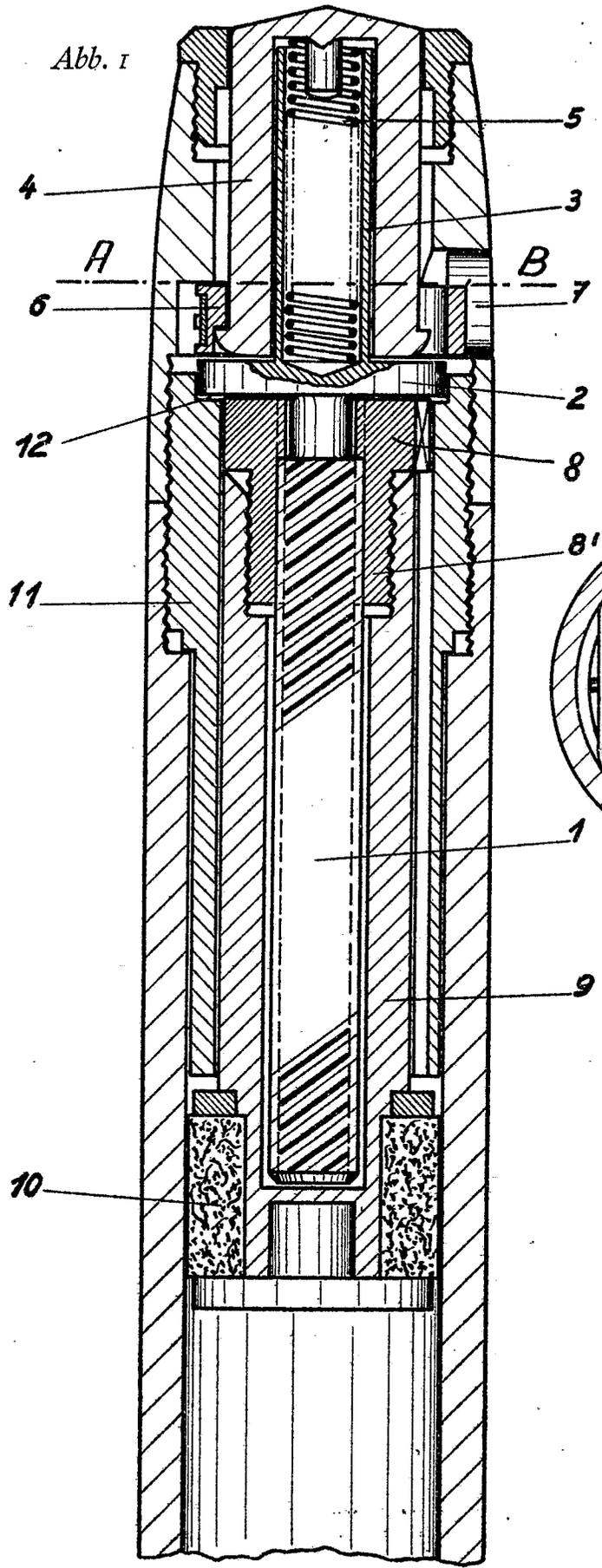


Abb. 2

